



Fortbildung in der Pandemie: Den Digitalisierungsschub nutzen!

Dr. Maryam Chuadja

*Mitglied des Vorstandes der Zahnärztekammer Berlin
Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung |
Junge Zahnärzte | Beruf und Familie*

Der große Hörsaal in der Zahnklinik der Charité platzt aus allen Nähten. Die Dienstagabend-Fortbildung, die beliebte und seit Jahren etablierte Fortbildungsveranstaltung der Zahnärztekammer Berlin, hat wieder viele Interessierte angezogen. Nach dem Referat schließt sich eine angeregte Diskussion an. Und die Teilnehmenden freuen sich, bekannte Gesichter wiederzusehen und mit anderen in den kollegialen Austausch zu kommen.

Cut: Von heute auf morgen ist all das nicht mehr möglich. Die Pandemie hat neben der Infektionsproblematik in der Zahnarztpraxis auch weitreichende Auswirkungen auf alle Veranstaltungen und damit in der Zahnmedizin vor allem auf die Fortbildungskultur genommen.

Die Vorgabe, möglichst persönliche Kontakte zu reduzieren, noch einmal verschärft zu Zeiten der beiden Shutdowns, hat zwei Trends beschleunigt: die Digitalisierung von Prozessen und den Aufbau von Online-Angeboten. Innerhalb kürzester Zeit konnten wir unsere Fortbildungsangebote auf einen Livestream umstellen, der eine Teilnahme an Fortbildungen von zu Hause oder aus der Praxis ermöglicht. In einem Beruf mit zunehmend hohem Frauenanteil berichten mir insbesondere meine Kolleginnen mit Familie, wie dankbar sie für diese neue Flexibilität sind. Im Vergleich zur Präsenzveranstaltung konnten die Teilnehmerzahlen so verdoppelt und sogar verdreifacht werden. Niemand ist mehr ortsgebunden; der Interessentenkreis vergrößert sich erheblich.

Auch international wird der Austausch unter Kolleginnen und Kollegen gefördert. Es ist inzwischen problemlos möglich, online an Seminaren weltweit teilzunehmen und sich auszutauschen: eine hervorragende Chance, die wir nutzen sollten, um uns international fortzubilden und zu vernetzen.

Dennoch, die zunehmende Übersättigung an Online-Formaten ersetzt nicht die Präsenzveranstaltung, und auch der persönliche kollegiale Austausch kommt zu kurz. Gerade dieser macht doch aber einen wertvollen Teil der Fortbildung aus. Eine Lösung für das Dilemma: die Kombination beider Formate. So haben sich, sobald es die Lage erlaubte, Hybrid-Modelle etabliert, die die attraktiven Vorteile einer Präsenztagung mit dem Mehrwert eines Livestreams kombinieren.

Die Pandemie hat auch in der Zahnmedizin ein Umdenken bewirkt. Wir erkennen einmal mehr, wie wertvoll es ist, sich fortbilden zu können. Nutzen wir den Digitalisierungsschub, um die Flexibilität und Kommunikation in der Kollegenschaft zu steigern. Eine großartige Möglichkeit, künftige Abläufe zu optimieren.



Infos zur Autorin